

IRELAND TOUR 2014

Bericht über die Konzertreise des Chores und der Bigband der Kantonsschule Rychenberg vom 26.4. bis 4.5. 2014

Samstag, 26. April

Tag des Arrivals (ein immersiver Tagesbericht von Nina und Vanessa, 4bG)

Nach ein bisschen Trouble beim Self Check-In und einem „vergessenen“ Passport (Mo) sassen wir fortunately alle rechtzeitig im Flugzeug, wo wir von Captain Jean-Jacques Joho mit Handschlag und einer persönlichen Durchsage begrüsst wurden. Nach einem ruhigen Flight landeten wir auf irischem Boden und erfreuten uns an den Dubliner Rabbits, die zwischen den Landebahnen umherjumpten. Weniger erfreulich war jedoch das Wetter – zum Glück hatten wir unsere stylischen Tourhoodies dabei, denn es war quite chilly.

Unser Bus brachte uns direkt ins Zentrum zum **Trinity College**, wo wir erst einmal queuen mussten, bevor wir das berühmteste aller irischen Bücher, das **Book of Kells** sowie die erwürdige Bibliothek besichtigen konnten. Nach dem Lunch begaben wir uns zur **Guinness Factory** um im einst grössten Brauhaus der Welt, die Geheimnisse des schwarzen Bieres zu erkunden.

Am Abend trafen wir uns zum gemeinsamen Dinner im **Arlington Hotel** am River Liffey. Neben einem yummy Dreigänger sorgte eine irische Band mit Folksongs, sowie vier irische Dancers für Entertainment. Wir waren allerdings sehr disappointed, dass unser favourite Song „Whiskey in the Jar“ nicht zum Repertoire der irischen Musiker gehörte und von uns nicht gesungen werden konnte. Anyway, die Stimmung war great und unser very first evening in Ireland vollends gelungen.

Sonntag, 27. April

Ein Doppeldecker Bus brachte uns am morgen knapp 40 km Richtung Südwesten. Die idyllische Landschaft des Wicklow Mountains Nationalparks bereitete uns auf das magische Tal von **Glendalough**, in welchem die berühmteste mittelalterliche Klosteranlage Irlands liegt, vor.

Nach Picknick und Spazieren fuhren wir weiter zum **Powerscourt House**, einem prächtigen historischen Landsitz, der von wunderbaren Gärten umgeben ist. Nach der Rückkehr beendete das Nachtessen im benachbarten O'Sheas Pub unseren zweiten Tag.

Montag, 28. April

Nach einer morgendlichen Probe im Hostel fuhren wir mit der S-Bahn in den noblen Süden Dublins, wo wir in der **Schweizer Botschaft** von Frau Botschafterin Meylan und ihrem Gatten herzlich empfangen wurden. Nach dem Lunch in den vornehmen Räumlichkeiten folgte als Dank ein kleines Privatkonzert zu Ehren der Botschafterin und des ganzen Personals.

Dienstag, 29. April

Unser Tag begann um 6 Uhr morgens (oder früher mit Duschen...). Wie immer gab es – Oh Wunder – Toast zum Frühstück. Mit dem Car fuhren wir darauf ca. 2.5 Stunden von Dublin nach **Galway**, wo wir am Mittag ein Konzert in der **St. Nicholas Church** gaben. Leider hatten wir zu Beginn des Konzertes nicht sehr viel Publikum, da die zweieinhalb Wochen zuvor abgeschickten Plakate und Flyer für das Konzert erst gerade an diesem Tag angekommen waren... . Langsam füllte sich die Kirche und unsere Zuhörer, insbesondere die Schüler von der Schule nebenan, freuten sich sehr über unsere Darbietungen. Alles in allem können wir also von einem gelungenen Konzert sprechen!

Nach einem **Strassenmusik** Auftritt auf der Dawson Street bezogen wir unsere Hotelzimmer und genossen den freien Nachmittag. Da das Wetter (für Irland) sehr schön war, gingen einige sogar im Atlantik baden!

Das Abendessen in der Altstadt war sehr gut, nur hatten wir wenig Zeit, die einzelnen Gänge richtig zu geniessen, da uns die Teller nach Beenden eines Ganges innerhalb von 5-10 Sekunden von gestandenen Serviererinnen unter der Nase weggeschnappt wurden...

So blieb viel Zeit, also beschlossen wir, uns den neusten Disneyfilm "Frozen" anzusehen, was bald zu einem regelrechten Gruppenevent ausartete. Müde, aber glücklich schwebten wir am Ende des Tages in unsere Betten. *The Baumgartner Sisters*

Mittwoch, 30. April

Schon um 7 Uhr mussten wir frühstücken und uns auf die Reise zu den **Aran Islands** vorbereiten. Nach einer langen Busfahrt mit genügend Musik kamen wir an den Docks von Rossaveal an, wo wir sogleich mit der kleinen Fähre ablegten. Während der Fahrt wurden auf dem Dach des Schiffes Lieder gesungen und getanzt. Unter anderem auch das 41-strophige Lied „Ein Sack Zement“. Auf den Islands konnten wir uns mit dem Bus oder mit dem Fahrrad fortbewegen. Während die Mehrzahl des Chors ihre Energie auf dem Fahrrad vergeudete, fuhren Einzelne mit einem bequemen Tourismusbuss zum prähistorischen Fort **Dun Aengus**. Nach und nach kamen auch die Fahrradfahrer vorbei, welche aber relativ schnell wieder aufbrechen mussten, um rechtzeitig bei der Fähre zu sein. Trotzdem konnten alle einen aufregenden und unvergesslichen Blick über die steil abfallenden Klippen werfen und die wild romantische Insel genießen.

Am späten Nachmittag reisten wir zurück um in Galway in einem schönen Restaurant zu Abend zu essen. mit leicht gehetzten Kellnerinnen. Es war ein wundervoller Tag.

Donnerstag, 1. Mai

Nach dem Frühstück brachte uns der Bus der Küste entlang Richtung Süden in den **Burren Nationalpark**, wo wir zunächst mit einer Walking Tour in die Phänomene der einzigartigen Karst-Landschaft eingeführt wurden. Nach einem Picknick in dieser Mondlandschaft am Meer ging die Fahrt weiter gegen Süden zu den **Cliffs of Moher**, einem weiteren Höhepunkt jeder Irlandreise. Ein paar des Englischen offenbar wenig Kundige aus der Immersionsklasse überstiegen eine Abschränkung um noch senkrechter in den Abgrund schauen zu können! Der Zorn der Reiseleiter war ihnen gewiss.

Friedlich ging es dann zur neuen Unterkunft im beschaulichen **Lisdoonvarna**, wo am selben Abend ein Auftritt im legendären **Roadside Tavern Pub** auf dem Programm stand. Das Lokal war bereits vollgepackt als wir uns um 2130h für den Auftritt bereit machten. Die Bigband schaffte es mit Mühe und Not sich in einer Ecke des Lokals aufzustellen und loszulegen während der Chor noch vor der Türe in der irischen Nacht ausharrte. Die Stimmung drinnen war sogleich hervorragend und so drängte sich auch der ganze Chor auf gut Glück in die Taverne und sang flashmobartig aus allen Ecken. Dem Publikum gefiel's und uns bescherte dieser Auftritt ohne Zweifel ein einzigartiges Erlebnis irischer Musikkultur.

Freitag, 2. Mai

Nach der morgendlichen Probe begab sich ein Teil unserer Gruppe in die benachbarte Lachsräucherei **Burren Smokehouse**, wo man interessante Dinge über das Räuchern des Lachses erfuhr, Lachs degustieren und kaufen konnte. Um zwei Uhr ging es los mit **Gaelic Sports**, worauf alle schon sehr gespannt waren. Nach einer kurzen Einführung mit Video im Hostel galt es ernst und wir gingen raus aufs Feld. Wir wurden in vier Gruppen aufgeteilt. Zwei Gruppen begannen mit **Hurling**, einer Mischung aus Baseball, Hockey und Lacrosse. Nach ein paar Übungen merkten wir, dass es nicht ganz einfach war, den Ball auf dem Schläger zu balancieren. Die anderen zwei Gruppen beschäftigten sich währenddessen mit **Gaelic Football**, ein Sport, der Elemente aus Basketball, Fussball und Rugby enthält. Danach wurde gewechselt. Der Nachmittag endete mit einer Partie Gaelic Football und nachdem wir den Trainern ein Lied vorgesungen hatten (www.youtube.com/watch?v=UC2pUUDSp7Y) bekam jeder aus den Gewinnerteams einen Hurlingball geschenkt.

Abendessen gab es dann im Hostel. Zum Ausklang des Tages gab die Band *Fouryou*, zusammengesetzt aus vier Jungs unserer Gruppe, ein paar ihrer Songs zum Besten. Mit Spiele spielen, Film schauen oder einem Pubbesuch endete dann dieser Tag. (*Noemi und Tabea*)

Samstag, 3. Mai

Nach dem Packen und einem gemütlichen Frühstück im Hostel in Lisdoonvarna machten wir uns um 8 Uhr morgens auf den Weg zurück nach Dublin, wo wir mitsamt dem geräucherten Lachs, welcher in einer grossen Styroporkühlkiste mitkam, im Jacob Inn eincheckten. Nach einem freien Nachmittag

trafen wir uns um 17:00 Uhr in der **St. Ann's Church**, wo wir dann zwei Stunden für unser Abschlusskonzert probten, welches von der Schweizer Botschaft organisiert wurde. Das stimmungsvolle Konzert verlief gut, und wir sangen zu Schluss „Happy Birthday“ für die Tochter der Botschafterin und für Lukas. Um 22:00 Uhr trafen wir uns wieder im **O'Sheas** für den Abschlussabend. Dieser wurde von Limericks und von Beiträgen für die „Talent Night“ bereichert. David und Matthias sangen den Titelsong der Serie *Friends* und Till und Joshi machten einen Rap über die ganze Irlandreise. Ansonsten wurden noch einige Lieder gesungen, begleitet von Susann Dubs auf dem Akkordeon. Nach einem gelungenen Abschlussabend gingen wir auf kleinen Umwegen ins Hostel zurück.

Teilnehmer

Bigband:

Julia Leu, Niklaus Keller, Joshua Schneider, Simon Gisch, Chrigel Scherrer, Timo Surbeck, Matthias Möhr, Pascal Rüegg, Julian Walter, Till Roost, Julian Minder, Céline Spirig, Raphael Trachsel

Chor:

Kathrin Baumgartner, Nadja Stemmler, Tamara Vorbürger, Shani Baumgartner, Ivana Schneeberger, Lina Wirth, Alicia Joho, Noemi Heller, Nina Engeli, Tabea Horber, Vanessa Tandhika, Rahel Baumgartner, Muriel Odermatt, Tamara Hermann, Susann Dubs, Jennifer Lima Graf, Lou Wehrli, Caterina Menghini, Jade Armstrong, Alexandra Meister, Sebastian Albermann, David Scherrer, Simon Eugster, Matthias Nötzli, Lukas Frei, Matthias Näf, Frederick Heuzeroth, James Januszewski, Moritz Sommer, Robert Schweizer, Florian Läuchli, Peggy Rüthi
Leitung: Andreas Wahlbrink, Jürg Rüthi

Die Gewinner des Irlandreise Limerick-Wettbewerbs 2014

Sein Schrei ist als letztes erklingen

Sonderpreis Gesamtwerk (M. Näf)

Es war ein Kerl von irgendwoher
Ihn quälte das Limerickdichten so sehr
"Was soll der poetische Schleim?
Das Ganze erst noch als Reim!"
Er gab auf und sprang von den Cliffs of Moher.

Es gab ein Sandwich aus Dublin Stadt,
Doch davon wurde niemand satt.
Die fehlende Mayonnaise
Ersetzt ein trockener Käse,
Weshalb es den Staubsauger beim WC hat.

Sonderpreis Nachwuchs 1 (Moritz und Lukas)

Es war mal ein Herr aus Zürich,
Der dachte sich plötzlich natürlich,
Ich lad ab jetzt kein-
E Frauen mehr ein,
Die bringen Verzweiflung das spür ich.

Es war mal ein Ritter aus Pfungen,
Der hat viele Gegner bezwungen,
Doch zu viel ist zu viel,
Eines Tages er fiel,

Sonderpreis Nachwuchs 2 (Sebastian)

Es war mal ein Mann aus Rom,
der sang im Chor des Dom
er hatte ein Solo
doch dachte sich YOLO
und hüpfte vor Freude davon.

Sonderpreis Partnerdichten (S. und Ch. Dubs Scherrer)

Da gibt's ein Getränk namens Guinness
Das passt, wenn ich mal im Pub drinn ess
Ich leer es und bitte
Um das zweite und dritte
Geh dann heim nicht mehr ganz klaren Sinnes

Da gibt's einen Mann namens Andres
Der der Leiter der besten Big Band is
Es gibt zwar einen Chor
Und der Jürg steht ihm vor
Doch mal ehrlich: s'ist doch was ganz andres

Grosser Preis von Irland 2014 (R. Schweizer)

Da fordert ein Herr sehr dynamisch:
"Man ruf' mich 'Andrés' oder gar nisch!"
Das wundert mich nicht,

Denn, was er auch spricht,
Stets kommt es mir vor, es sei Spanisc